

Ja selbst der Liebe Heiligthum
Färbt keiner Freude Licht,
Wenn uns nicht aus Elysum
Dein Edensunken bricht.

Und wenn mir nicht vergönnet ist
Dein himmlisches Geleit,
So werd' ich bleiben, wo Du bist,
Und bleibe ungefreit.

Dann sollst Du Alles für mich seyn,
Noch mehr, als ich verlor,
Mein Hoffungsbaum, mein Liebeschein,
Und auch mein Sternchor.

B e r m i s c h t e s.

B a c k n a n g. Seit einiger Zeit fällt in unse-
rer Gegend alle Nacht Schnee, der am Tage
wieder wegging, besonders vom 23. auf den 24.
schneite es so stark, daß er beinahe einen halben
Schuh hoch die Straßen und Felder bedeckte.

Aus dem Königreich Polen, sowie aus Galicien,
dem Großherzogthum Posen und Schlesien ver-
nimmt man, daß der Winter mit dem März eigent-
lich erst recht angefangen hat; die Flüsse sind
auf's Neue überfrenen und große Schneemassen
liegen besonders in den Gebirgen, so daß die Be-
wohner an der Weichsel mit Ungestlichkeit dem
Eisgange entgegen sehen; ja sogar in Neapel und
Sicilien ist eine ungewöhnliche Kälte eingetreten.
Auf den nahen und entfernten Bergen liegt tiefer
Schnee und zwar so, daß die Verbindungen theil-
weise unterbrochen sind und viele der ausländi-
schen Pflanzen in den Gärten und öffentlichen
Spaziergängen sind erfroren.

Von den sächsischen und preussischen Ste-
phanisten und Altlutheranern, welche
vor einigen Jahren nach Nordamerika auswan-
derten, sind wieder Viele von diesem Gold nach
ihrem Heimathlande zurückgekehrt, jedoch ohne
Gold und in den traurigsten Umständen, trotz dem
scheint die Auswanderungslust in andern Theilen
von Deutschland wieder zuzunehmen. So schreibt
man aus Mainz vom 17. März: Noch in keinem
Jahre ist in so früher Zeit die Auswanderung
nach Nordamerika so stark gewesen, als gegenwär-
tig. Ganze Karawanen ziehen hier durch. Sie
bestehen meist aus wohlhabenden und zum Theil
selbst reichen Leuten, welche beträchtliche Summen
mit sich führen. Neben Männern in mittleren
Jahren, Weibern und Kindern bestehen sie, was
auffallend ist, zum größten Theile aus kräftigen

und blühend aussehenden jungen Leuten zwischen
20 und 30 Jahren. Am 13. und 14. März, also
in 2 Tagen, sind aus der Umgegend von Alzei
nahe an 600 Individuen zu Lande nach Havre
abgegangen; vor einiger Zeit aus Bingen, Ober-
hessen und Rheinpreußen ungefähr 60 Leute, und
morgen ziehen wieder 60 Individuen, welche sämt-
lich auf dem Main aus Baden ankamen, von
hier ab.

Am 16. März, Abends kehrte ein Bürger von
Karlsruhe, der mit Goldwaaren u. handelt, von
Baden zurück und trat, während seine Reise-Effec-
ten noch auf dem Tische lagen, einen Augenblick
aus dem Zimmer. Bis er wieder eintrat, waren
2 Pakete mit Edelsteinen, Uhren u., im Werth
von 10 — 12,000 fl. gestohlen. Der Bestohlene
suchte alsbald richterliche Hilfe, und die Nachfor-
schung führte bald auf die Spur. Eine Frau
hatte die Gegenstände, welche ihr von der Diebin,
der Hausmagd des Bestohlenen, zugebracht worden
waren, verborgen. Die Frau wurde in ihrer
Wohnung bewacht und war mit Mühe im Zim-
mer zurückgehalten, indem sie durchaus auf den
Abtritt verlangte — wahrscheinlich um von dem
Bestohlenen hineinzuworfen. Sie wurde in das
Rathhaus gebracht und durchsucht. Man fand
um die Brust verschiedene Goldwaaren: die sofort
zum Gesändniß führten, daß das Weitere in der
Nähe des Reiches vor dem Ettlinger Thor unter
einer Hecke verborgen sey, bei welcher man Alles,
bis auf Weniges wieder vorfand.

— **Rosenberg** (in Oberschlesien), 27. Febr.
Die hiesige Judenthümlichkeit hat unaufgefordert eine
Kollekte zum Bau einer hier zu errichtenden evan-
gelischen Kirche veranstaltet und die gesammte
Summe den Kirchenvorstehern übersandt. In der
begleitenden Zuschrift heißt es unter Anderem:
„Mögen überall alle Vorurtheile weichen, jede
Intoleranz schwinden, auf daß alle Menschen, wel-
cher Religion sie auch angehören, als Brüder sich
die Hand reichen können.“

Heilbronner Frucht = Preise vom 18. Merz

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel ..	5	54	5	30	4	30
„ Roggen ..	—	—	—	—	—	—
„ Weizen ..	13	24	—	—	—	—
„ Gersten ..	9	4	8	23	8	—
„ Haber ..	4	—	5	48	3	32

B a c k n a n g, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Freitag,

den 27. Merz.

Murrthal



B o t t e.

Zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a c k n a n g und Umgegend.**

Geb. D. Andreas Dsander 1562. Dsander war ein freimüthiger Mann, der als Hofprediger 1590 — 98 die Laster
des Hofes so gut bestrafte, als der Stuttgarter Weingärtner. — Herz. Friedrich schrieb ihm deshalb ein warnendes
Billet. Seine Antwort war: „Dieweil die Hofleute sowohl sündigen, als die Bauersleute, muß man Ihnen auch,
abbibita tamen debita modestia, deren ich mich daher, so viel möglich gewesen, beflissen, auch jeder Zeit in in genere
geblieben, und in specie auf Niemanden gestochen, das Gesez sowohl scharpfen, als den Bauern, sintemal in ringuo
Bei feign respectus personarum gilt.“ Er starb als Kanzler 1617.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Aufforderungen, Verkäufe, Auktorats-Verhand-
lungen und Verleihungen u.**

Oberamtsgericht Backnang. [Gläubiger-
Vorladung.] In den Gantsachen nachstehen-
der Personen werden an den zugleich bemerkten
Tagen und Orten die Schulden-Liquidationen ver-
bunden mit Vergleichsunterhandlungen vorgenom-
men und zugleich die Präklusiv-Bescheide ausge-
sprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Gantleute
Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen,
welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang
nehmen, rechtsgehörig zu erscheinen, und zum
Behuf der Liquidirung ihrer Forderungen und
Vorzugsrechte ihre Original-Dokumente beizubringen,
oder zu gemarten, daß sie von den Gant-
massen ausgeschlossen werden.

- 1) Gottlieb Sträß, Schäfer zu Murrhardt,
Donnerstag, den 7. Mai, d. J. zu Murrhardt.
- 2) Christoph Brenner, Tagelöhner zu Hausen,
Freitag, den 8. Mai d. J. zu Murrhardt.
- 3) Georg Gruber, Bäcker zu Spiegelberg,
Dienstag, den 12. Mai d. J. zu Spiegelberg.
- 4) Weil. Jakob Reber, Zimmermann v. Jux,
Mittwoch, den 13. Mai d. J. zu Jux.

- 5) Gottlieb Ackermann, Bäcker zu Backnang,
Donnerstag, d. 14. Mai d. J. zu Backnang.
 - 6) Johann Jakob Fischer, Bauer von Unter-
schönthal, nun in Königsbronn bei Augsburg,
Mittwoch den 20. Mai d. J. zu Backnang.
- Sämmtliche Ortsvorsteher des Oberamts haben
diese Ladung in ihren Gemeinden 3 mal öffentl.
bekannt zu machen und die Urkunden hierüber
unfehlbar noch vor dem 7. Mai d. J. einzuschicken.
Oberamtsrichter Böckle n.

B a c k n a n g. Sämmtliche Ortsvorstände wer-
den aufgefordert, gemeinderäthliche Urkunden
1) über den Umandobst-Erlös vom J. 1839
samt dem Sehentgeld-Betrag,
2) über die von 1839/40 entstandene Neubrücke,
3) über die zur gemeinderäthl. Erkenntniß ge-
kommenen Feldbau-Veränderungen nach
Abschr. 8 der Verordnung vom 23. Febr.
1829 (Sts- und Reg.-Blatt von 1829, Sei-
te 127.)
je abgefordert ausgefertigt, binnen 8 Tagen hie-
her einzusenden. Den 26. März 1840.
K. Kameralamt.

B a c k n a n g. Bei der am 24. Merz vorge-
nommenen Stadtraths Wahl wurde der Obmann
des Bürger-Ausschusses, Gerichtsbeisitzer und Fär-
ber-Oberjunftmeister A. Dorn mit 366 Stimmen

auf 2 Jahre in den Stadtrath gewählt, was hie- mit zur Kenntniß der ehrsamten Bürgerschaft ge- bracht wird. Weitere Stimmen erhielten J. Bür- ner, G. Holzwarth, Gottlob Mezger, D. Bürner Chr. Killinger, Georg Eckstein, Balbhornwirth Feucht, Christoph Sorg, und Jakob Beck.

Stadtschultheißenamt.

Monn.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachbe- nannten Schlägen des Reichenberger Reviers werden an folgenden Tagen nachstehende Holz- Quantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht,

Montag, den 30. d. M.

im Kronwalde Jurkopf unweit Jur.

28 Klafter buchene Scheiter,

3 1/4 — — Prügel,

2200 Stück — Wellen.

Donnerstag, den 2. April

im Kronwald Fischersschlägle unweit Warthof.

9 1/2 Klafter eichene Scheiter,

4 3/4 — — Prügel.

300 Stück — Wellen.

40 1/2 Klafter buchene Scheiter,

5 3/4 — — Prügel,

3100 Stück — Wellen.

Die Kaufslustigen werden von diesen Verkäu- fen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, wie diese je Morgens 9 Uhr auf den betr. Schlägen beginnen. Zu Bezahlung des Aufgelds wollen sich die Kaufslustigen mit Geld versehen.

Den 19. März 1840. K. Forstamt.

Forstassistent v. Ziegefar.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Revier Reichenberg wird in nachstehenden Kronwaldun- gen an nachbenannten Tagen folgendes Nutz- und Brennholz zum öffentl. Aufstreich gebracht.

Im Kronwalde Thännisklinge bei Däfern

Montag, den 6. April

28 Stück tannene Baustämme verschied. Stärken,

Dienstag, den 7. April

44 Klafter tannene Scheiter

im Kronwald Ochsenhau unweit Fautspach

Mittwoch, den 8. April

102 1/4 Klafter tannene Scheiter,

1 1/4 — buchene Prügel.

Donnerstag, Freitag und Samstag,

den 9. 10. und 11. April

301 tannene Säg- und Bauholzstämme von versch.

Stärke.

Die Kaufslustigen werden von diesen Verkäufen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, wie sich diese zu Bezahlung des zu entrichtenden Aufgelds mit Geld versehen wollen.

Die Verkäufe beginnen je Morgens 9 Uhr in den benannten Kronwaldschlägen.

Den 24. März 1840. K. Forstamt.

Forstassistent v. Ziegefar.

Strümpfelbach, D.A. Badnang. [Schaf- weide-Verleihung.] Da die hiesige Gemeinde- Schafweide bis Michaelis d. J. zu Ende geht, welche im Vorfommer von 75 bis 100 Stück Schafe, und nach der Erndte mit 200 Stück Schafe beschlagen werden kann, so wird dieselbe durch Gemeinderäthlichen Beschluß am

Samstag den 4. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

in der Schultheißenamts-Wohnung dahier auf weitere 3 Jahre verliehen werden.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Unbekannte sich mit Prädikats- u. Vermögenszeugnissen auszuweisen und einen tüch- tigen Bürgen zu stellen haben, die weitere Bedin- gungen werden bei der Verleihung eröffnet wer- den. Den 20. März 1840.

Im Namen des Gemeinderaths.

Schultheiß Schaab.

Badnang. Gestern wurde in der untern Stadt ein kleiner Schlüssel gefunden und hieher übergeben.

Stadtschultheißenamt.

Monn.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen.

Badnang. Achten russischen, so wie auch rheinischen Saat-Wein, ewigen und zblättrigen Kleezaamen, für deren Aechtheit garantirt wird, verkauft zu billigen Preisen G. Schäfer.

Badnang. Schön-weißgewässerte Stod- fische, das Pfund zu 4 kr., sind täglich zu ha- ben bei Pfitzenmaier, Seifensieder.

Leonhard Keller, Schirmfabrikant aus Winnenden empfiehlt sich diesen Markt mit einer schönen Auswahl von Regen- und Son- nenschirmen neuester Façon, er reparirt und überzieht auch alte Schirme und nimmt solche im Tausch an neuen an. Sein Stand ist unweit dem Rathhaus.

[Flachslein-Offert.] Achter, rein gepuzter, vor- züglich erprobter breißgauer Flachslein ist zu ha- ben in Steinbach, Badnanger D.A. das Gr. zu 5 fl. 36 kr. bei Schulmeister Schäffer.

Allmersbach bei Rietenau. [Gläubiger-Auf- ruf.] Wer an mich eine rechtliche Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 21 Tagen bei dem Schultheißenamt dahier melden.

Den 24. März 1840. Johannes Hammer.

Großaspach. Da ich innerhalb 14 Tagen nach Nordamerika auswandere, so fordere ich alle diejenigen Personen, welche an mich eine recht- mäßige Forderung zu machen haben, hiemit auf, sich in dieser Zeit entweder an mich oder an das Schultheißenamt zu wenden.

Georg Michael Fischer, Bäcker.

Cottenweiler, D.A. Badnang. [Gläubiger- Ausruf.] Da ich in ungefähr 2 Wochen auswan- dere, so wollen sich alle diejenige, welche an mich eine Forderung zu machen haben, binnen 8 Ta- gen entweder bei mir oder dem Schultheißen- Amt melden.

Mathäus Kurz, Weber.

Beilstein. [Wein-Versteigerung und Wirth- schaft-Verkauf.] Familien-Verhältnisse veranlas- sen mich, ein Wein-Quantum von ungefähr 100 Timern zum Verkauf auszusetzen. Diese bestehen aus 1827r, 1834r, 1835r und 1839r hiesigem Gewächs, zum Theil eigens erzeugtem Beerwein. Die Versteigerung findet

Donnerstag den 16. April,

Vormittags 10 Uhr

statt; in größeren und kleineren Partien, je nach- dem die Liebhaber es wünschen. Diese werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die ächt und rein erhaltene Weine sich selbst empfehlen werden.

Auch biete ich meine an der frequenten Straße von Badnang nach Heilbronn gelegene Wirth- schaft nebst Keller, vor einigen Jahren neu erbau- ten Scheuer und Stallungen wiederholt zum Kauf an, mit dem Bemerkten, daß ich geneigt wäre, mit in Kauf zu geben —: 20 Mrg. Acker in 3 Zellgen, —: 3 Mrg. Wiesen, —: 1 Mrg. Gärten und —: 3 Brtl. Weinberg. Die Rea- litäten können täglich in Augenschein genommen, so wie Kaufsliebhaber nur billige Bedingungen von mir vernehmen werden.

Schwanenwirth Currelin.

Badnang. [Zeugmacher Handwerkszeug zu verkaufen.] Ein vollständiger Zeugmacher Hand- werkszeug ist zum Verkauf ausgesetzt, und kann täglich eingesehen werden.

Liebhaber hiezu können das Nähere erfragen bei Immanuel Rodweiß.

Großaspach. Der Unterzeichnete hat einen 2 spännigen, ganz guten Peiterwagen mit eiser-

nen Achsen, sammt allem Zugehör und einen neu- en Pflug zu verkaufen.

Ludwig Leichmann.

Badnang. Unterzeichneter hat bis Georgii sein oberes Logis zu vermietben.

Schlichenmayer, Stricker.

Kleinaspach. Es hat sich vor einigen Ta- gen beim Unterzeichneten ein junger Hund Tie- ger-Riede, eingestellt. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten abholen bei K. Waldschütz Dränkle.

B e r m i s c h t e s.

Der Opium-Rausch.

Folgende Beschreibung des Opiumrausches gibt ein Reisender aus dem Morgenlande. Kaum eine Stunde, nachdem ich anfangs einen und später drei bis vier Gran Opium genommen, fühlte ich mich in einen wahrhaft seligen Zustand versetzt, in einen Zustand völliger geistiger und körperlicher Schmerzlosigkeit. Ich fühlte mich über alles irdi- sche Leben hoch erhoben, sah alles Widrige und Unangenehme verschwunden, während alles Gute und Schöne mir tausendmal besser und schöner erschien. Ich selbst existirte so zu sagen zwiefach. Es schwebte nämlich in verklärten Regionen mein Opium-Ich und blickte mit tiefer theilnehmender Rührung auf mein gewöhnliches nüchternes Ich herab. Dann sah ich meine Zukunft in den schön- sten Farben vor mir; doch nur geistige Genüsse spiegelte mir die Phantasie vor, was den Opium- Rausch hoch über den Weinrausch erhebt. Ohne- dies kann Einer, der Opium genommen, nicht mit einem Betrunknen verglichen werden. Während dieser an Toben und Lärmen seine Freude hat, sucht jener vielmehr die Ruhe und Einsamkeit. Während der eine bei einer Schönen sich vielleicht unartig betragt, wendet sich der andere der Be- trachtung ihrer moralischen Züge zu, die seine Phantasie ausschmückt, und er betet sie in der Stille an. Ein durch Opium Berauschter begeht nicht die mindeste Ausschweifung, verliert seine Vernunft in keinem Augenblicke und kann sogar mit doppelter Kraft die Kopfarbeit verrichten. Nur in Sprachen vergißt er oft die Hälfte der Worte, die er sagen will. Außer dem Opium ha- ben die Morgenländer noch allerhand Kräuter von verschiedener Wirkung. Die einen erhitzen, die an- dern machen immerwährend lachen u. s. w.

— Zu Schaffhausen hat man dem Publikum ein Projekt mitgetheilt, um den Rheinfluß bei Schaffhausen schiffbar zu machen. Man beabsich-

figt, einen Tunnel unter dem Felsen vom Schloß Lauffen durchzusprenge, und die ganze Höhe des Falles mit 11 gekuppelten Schleusen, jede von 170 Fuß Länge, 8 Fuß Höhe zu ersteigen, welche sich in diesem Tunnel erheben. Die Baukosten werden auf 817,000 fl. angeschlagen.

— Im französischen Departement der Haïden (in der Gegend von Bordeaux) ist die Zucht von Schweinen sehr bedeutend. Die Thiere ziehen in den Wäldern und Steppen fast wild umher. Eine Heerde derselben hat im Anfange d. M. einen jungen Mann aus Lesperon angefallen und — aufgefressen, bis auf einige Knochen, Stiefel und Kleider.

— In Paris gibt es in jedem Stadtviertel eine Art Kleinkinderbewahranstalten, wo Handwerker

und Kleinkrämer ihre Kinder, die sie während des Tags nicht beaufsichtigen können, für 5 — 6 Fr. des Monats in Verwahrung geben. Die Anstalten stehen unter Leitung von Frauen, die aber weit eher selbst der Aufsicht zu bedürfen scheinen. So waren neulich in einer solchen Anstalt 7 Kinder von 3—4 Jahren ganz allein in einem Zimmer eingesperrt; die Kleider des einen fingen Feuer; die auf ihr Geschrei herbeigeeilten Nachbarn mußten die Thür einschlagen. Bereits hatte die Flamme 2 andere Kinder ergriffen, beide wurden jedoch noch gerettet; das erste aber mußte unter schrecklichen Schmerzen sterben; die ganze Oberfläche des Körpers war vom Kopf bis zu den Füßen verkohlt.

B a c k n a n g.

Naturalien-Preise vom 24. März 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	16	—	15	44	15	20
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	4	36	4	30	4	24
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	15	44	15	36	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	—	3	55	3	49
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

W i n n e n b e n.

Naturalien-Preise vom 26. März 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	13	52	13	23	12	48
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	24	4	42	4	—
„ Roggen	10	56	10	18	9	52
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	10	8	9	41	9	20
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	4	12	3	58	3	50
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	1	16	—	—	—	—
„ Weiskorn	1	12	1	8	1	4
„ Ackerbohnen	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut	—	46	—	42	—	36
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 25 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen 7 Loth

F l e i s c h = T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	6
„ Rindfleisch, gemästetes	5
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	6
„ Kuhfleisch, geringeres	8
„ Kalbfleisch	—
„ Schweinefleisch	—
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 24 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen 7 Loth

F l e i s c h = T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	6
„ Rindfleisch	5
„ Kuhfleisch	5
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

B a c k n a n g, Druck und Verlag von G. Hack, Buchdrucker.

D i e n s t a g,

Murrthal



den 31. Merz.

B o t t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a c k n a n g und Umgegend.

+ Mag. Thil 1772. Zu frühe für die vaterländische Geschichte, für die Dichtkunst und für teutschen Geist. Denn die Hauptabsicht der Lieder, die er sang, war, Teutschheit und Vaterlandsliebe zu erwecken. Er sammelte in der Stille Materialien zu seinen künftigen Werken mit vielem Fleiße, und es ist nichts gedruckt, als ein Gedicht: die tausendjährige Feier des teutschen Kaiserthums, in Schmidts Taschenbuche, wo eine weitere Nachricht von seinen Entwürfen sich findet; Geboren im Jahr 1747 zu Stuttgart, starb er als Vikar seines Vaters zu Großheppach an einer Seuche die er sich durch Berufsarbeit zugezogen hatte.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

B a c k n a n g. Johann Leonhard R o o s, Bauer von Strümpfelbach, wandert aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.
Den 28. Merz 1840. Oberamt. Stockmayer.

B a c k n a n g. Mathäus Kurz, Weber von Gottenweiler wandert mit Weib und 2 Kindern aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.
Den 30. Merz 1840. K. Oberamt.

In Abw. des Oberamtmanns, der gef. Stellvertreter
Oberamts-Actuar
F r i z.

B a c k n a n g. Aus der Gantmasse des Bäckers Gottlieb A e r m a n n dahier ist die Hälfte an einem Wohnhaus in der Breygasse zum Verkauf ausgesetzt. Die Liebhaber können mit dem Güterpfleger, Stadtrath Kübler unter Vorbehalt des Aufstreichs einen Kauf abschließen.
Stadtschultheißenamt.
M o n n.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachbenannten Schlägen des Reichenberger Reviers werden an folgenden Tagen nachstehende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht,
Montag, den 30. d. M.

im Kronwalde Turkopf unweit Tur.
28 Klafter buchene Scheiter,
3 1/4 — — Prügel,
2200 Stück — Wellen.

Donnerstag, den 2. April
im Kronwald Fischersschlägle unweit Warthof.
9 1/2 Klafter eichene Scheiter,
4 3/4 — — Prügel,
500 Stück — Wellen,
40 1/2 Klafter buchene Scheiter,
5 3/4 — — Prügel,
3100 Stück — Wellen.

Die Kaufslustigen werden von diesen Verkäufen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, wie diese je Morgens 9 Uhr auf den betr. Schlägen beginnen. Zu Bezahlung des Aufgelds wollen sich die Kaufslustigen mit Geld versehen.
Den 19. Merz 1840. K. Forstamt.

Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Revier Weissach wird in nachstehenden Kronwaldun-